

Lauterbrunnen lehrt Eltern Deutsch

Die Gemeinde ist Teil des PlurAlps-Projekt und bietet im November für Familien mit Migrationshintergrund einen Deutschkurs an. Mit dieser Initiative erhofft sich die Schule in Zukunft eine bessere Zusammenarbeit zwischen Lehrern und fremdsprachigen Eltern. Bei einem Elternabend wurde über das Projekt informiert.

von Madeline Zilch

LAUTERBRUNNEN Nelson und Celeste Silveira kommen aus Portugal. Seit zehn Jahren leben die beiden schon in der Schweiz und sind in Lauterbrunnen zu Hause. Nelson spricht nahezu einwandfrei Deutsch und arbeitet bei den Jungfraubahnen. Bei seiner Frau sieht das anders aus, sie spricht kein Deutsch, versteht nur Bruchteile. «Das liegt daran, dass wir uns dazu entschlossen haben, zwei Kinder zu bekommen. Wir wollten für die Kinder da sein und sie nicht abgeben. Deshalb arbeitet meine Frau nicht», erklärt Nelson. Dass hier in Lauterbrunnen nun ein Sprachkurs angeboten werden soll, findet das Paar sehr gut. Denn das Projekt gibt Celeste die Möglichkeit, endlich Deutsch zu lernen, somit könnte sie in Zukunft auch ihre Kinder in Schulangelegenheiten besser unterstützen.

Integration von Portugiesen
Genau da setzt das PlurAlps-Projekt an. Das Projekt, Förderung von Pluralismus in Alpenräumen, gehört zu einem EU-Programm. Die Hochschule Luzern hat sich diesem angenommen und sich auf

das Thema «Integration von Portugiesen» spezialisiert. «Wir haben in den letzten Jahren von verschiedenen Schulen gehört, dass die Integration von Portugiesen ein schwieriges Thema ist, vor allem in den Alpengebieten lebt ein Grossteil, und es fällt schwer, sie zu erreichen», erklärt Professor Peter Stade von der Hochschule Luzern. In vier Tourismusregionen (Inneres Mattertal, Oberengadin, Engelberg und Lauterbrunnen) versucht man deshalb nun, Integrationsmassnahmen zu ergreifen. In Lauterbrunnen soll im Rahmen des Projektes vom 4. bis 29. November ein Sprachkurs angeboten werden.
Dieser Sprachkurs ist besonders für die Schule enorm wichtig, so der Schulleiter Rolf Possel. Der Sprachkurs soll vor allem für Eltern von schulpflichtigen Kindern angeboten werden. Denn rund 40 Prozent der Kinder in seiner Schule haben einen Migrationshintergrund. «Es ist schwierig, Elterngespräche zu führen, schwierig für die Eltern zu verstehen, was in der Schule passiert, sie können ihre Kinder nicht unterstützen. So verlieren die Kinder den Anschluss, und die schulische Laufbahn wird nicht so ermöglicht, wie eigentlich gewünscht», er-



Prof. Peter Stade von der Hochschule Luzern, Nadine Elsner, Kursleiterin vhs-Interlaken, Regine Gafner, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache an der Schule Lauterbrunnen, und Schulleiter Rolf Possel (vlnr) sind zuständig für die neuen Integrationsmassnahmen.

klärt Possel. Bei einem Elternabend am Dienstag wurde das neue Projekt in der Schule vorgestellt. 45 Familien wurden dafür angeschrieben, erschienen sind zwölf Leute. «Das ist das Grundproblem. Es ist schwer, den Kontakt zu finden und die Gruppen wirklich herzubekommen.» Peter Stade glaubt, den Grund dafür zu kennen. «Die Schwierigkeit ist, dass ein gewisses Misstrauen gegenüber Behörden und Schulen besteht, das haben wir von mehreren Portugiesen gehört.» Denn in Portugal ist das Schulsystem ein ganz anderes als hier in der Schweiz.

Geringe Möglichkeiten
Doch es gibt auch Eltern, die viel Initiative zeigen. So wie eine Mutter, die am Elternabend auf Portugiesisch erklärt, dass sie ihrem Kind gerne bei den Hausaufgaben helfen würde, aber nicht kann. Sie gebe alles in den Übersetzer ein, aber richtig wären die Wörter dann auch nicht, erklärt sie. Sie ist bereits seit 20 Jahren hier und spricht gar kein Wort Deutsch. Aber woran liegt das? «Die Eltern leben in einer Gruppe, die sind unter sich und haben gar keine Möglichkeit, die Sprache zu lernen. Sie arbeiten, haben einen abgegrenzten Arbeitsplatz



Nelson und Celeste Silveira sind an den Elternabend gekommen, um sich über das Projekt zu informieren.

Fotos: Madeline Zilch

und abgegrenzte Kontakte», erklärt der Schulleiter. Zudem werden Sprachkurse in Interlaken angeboten, zu Zeiten, wo die meisten im Gastgewerbe arbeiten müssen.
Deshalb soll der Sprachkurs nun in Lauterbrunnen in der Zwischensaison, wo im Tal die Hotellerie geschlossen hat, stattfinden. Doch dann, so Nelson Silveira, gibt es das nächste Problem. Auch wenn das Angebot von der Gemeinde subventioniert wird, also die Räume zur Verfügung gestellt werden, kostet der Sprachkurs pro Person 435 Franken. Für viele ein Betrag, der

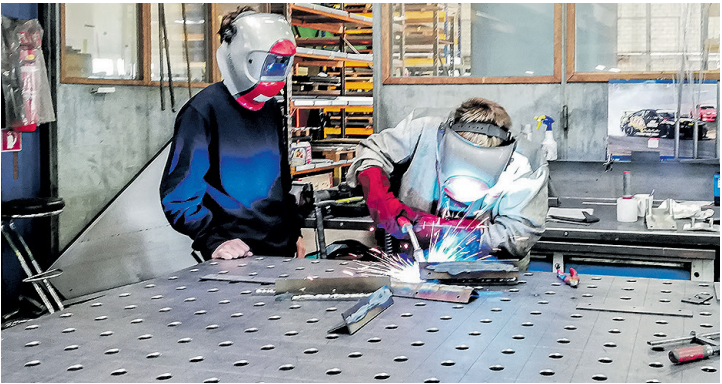
zu hoch ist. Aber auch dort versucht man, an einer Lösung zu arbeiten. Die Gemeinde hat alle Arbeitgeber im Lauterbrunnental angeschrieben mit dem Ziel, auf den Kurs aufmerksam zu machen und eine finanzielle Beteiligung an den Kurskosten anzuregen.

«Wir geben nicht auf»
Damit der Kurs wirklich zustande kommt, braucht es sechs Teilnehmer. Normalerweise braucht es acht, doch dieses Mal macht die Volkshochschule eine Ausnahme. Schulleiter Rolf Possel hofft deshalb, dass Leute wie Nelson Silveira Werbung machen. «Wir geben nicht auf. Wir müssen noch mehr überzeugen, nochmals ansprechen, weil wenn es zustande kommt, bin ich mir sicher, dass alles von selbst funktionieren wird.» Bei positiver Resonanz soll es in Zukunft dann sogar noch weitere Sprachkurse geben. Ausserdem arbeitet die Gemeinde an einem neuen Konzept für die Spielgruppen der Gemeinde, um Eltern und Kinder bereits im Vorschulalter sprachlich besser zu integrieren, damit auch der Schuleintritt dieser Kinder erleichtert wird.
Nr. 177205, online seit: 16. Oktober – 19.01 Uhr

Lehrberufe für den zweiten Blick

STEFFISBURG Am vierten Berufserkundungstag trafen 175 Jugendliche auf 22 Betriebe. Im Fokus standen Berufe, die auf den ersten Blick nicht unbedingt auf der Berufswunschliste der Jugend stehen.
Im September fand zum vierten Mal der Berufserkundungstag in Steffisburg statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Handwerker- und Gewerbeverein HGV, gemeinsam mit der Oberstufenschule. «Ziel ist, den Siebt- und Achtklässlerinnen und -klässlern das einheimische Gewerbe, im Besonderen die angebotenen Lehrstellen, zu zeigen», schreiben die Organisatoren in einem Bericht. Der Anlass sei nicht nur für HGV-Betriebe, sondern soll allen Firmen in und um Steffisburg eine Plattform bieten, sich und ihre Lehrstellen präsentieren zu können.
Mit 22 Betrieben, welche die Schülerinnen und Schüler einladen, verschiedene Berufsbilder kennenzulernen, stieg das Angebot um zwei weitere Betriebe gegenüber der letzten Veranstaltung an. Wo möglich, konnten die Jugendlichen selber Hand anlegen und aktiv mitarbeiten.

Neu war die Teilnahme an diesem Anlass für die Jugendlichen freiwillig. Alternativ konnte der normale Schulunterricht besucht werden. Dies führte dazu, dass die Anzahl Anmeldungen von 243 im 2018 auf 175 in diesem Jahr etwas zurückgingen. Die Rückmeldungen der Firmen waren aber durchwegs positiv, da die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert und interessiert wahrgenommen wurden.
Der Mangel an Lehrlingen in einigen Berufsfeldern sei auch in diesem Jahr spürbar. «Zum Beispiel Anlage- und Apparatebauer und Sanitärinstallateur werden nicht mit Bewerbungen überrannt», schreiben die Organisatoren. Auch deshalb sei es wichtig, immer wieder über die Vorzüge des dualen Bildungssystems zu sprechen. Eine Lehre bilde eine handfeste Grundlage, über die via Berufsmatur und Passerelle der Zugang zur höheren Berufsbildung sowie zu den Hochschulen wie der Universität gewährleistet sei, und man dazu noch sein erstes Geld verdienen könne.
Pressedienst/Judika Döringer
Nr. 177136, online seit: 13. Oktober – 09.16 Uhr



Bei Mako wurde den Jugendlichen gezeigt, wie man mit dem Laser schweisst.
Foto: zvg

Anzeige

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Apfel-Chicorée-Salat

für 4 Personen

2 dl	Süssmost
1 dl	Essig
2	Zwiebel, gehackt
2 EL	Sultaninen
2 TL	Mayonnaise
2 EL	Saurer Halbrahm
4	Äpfel
	in feine Schnitze geschnitten
4	Chicorée
	in Streifen geschnitten
	Salz, Pfeffer

Zubereitung
Most und Essig aufkochen, Zwiebeln und Sultaninen dazugeben. Leicht sieden, bis die Zwiebeln und Sultaninen weich sind und die Flüssigkeit fast eingekocht ist. In eine Schüssel geben, auskühlen lassen. Mayonnaise und Saurer Halbrahm dazugeben, gut verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen. Chicorée und Äpfel dazugeben, alles gut vermischen, in Schalen anrichten und servieren.
Zubereitung:
15 Minuten + 20 Minuten einkochen
Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Do, 17. | Fr, 18. | Sa, 19. | So, 20. Oktober 2019 | 20.00 Uhr
Do, 24. | Fr, 25. | Sa, 26. Oktober 2019 | 20.00 Uhr

PATENT OCHSNER

Mühle Hunziken
www.muehlehunziken.ch

SÄMTLICHE KONZERTE SIND AUSVERKAUFT

FÜR SIE IM EINSATZ

redog.ch/spenden
PK 80-70388-0

Rettungsorganisation des SRK

Stressless®-Wohnschau
Do 17. - Sa 26. Oktober 2019
Sonntag, 20. Oktober offen

Jetzt sparen!
Grosse Stressless® Aktionswochen
Jetzt die grösste Auswahl in Ihrer Nähe.

Besuchen Sie uns ☀

Donnerstag-Freitag	9-12 / 13.30-18 h
Samstag, 19.10.	9-17 h
Sonntag, 20.10.	11-17 h
Montag-Freitag	9-12 / 13.30-18 h
Samstag, 26.10.	9-17 h

Polster-Woche 17. - 26. Oktober 2019

Würfeln Sie Ihren Zusatzrabatt
Aktionen und Nettoartikel ausgenommen

Möbel Abächerli
Sonniges Wohnen

Aariedstrasse 3 | 6074 Giswil | Tel. 041 676 70 10 | moebel-abaecherli.ch